

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

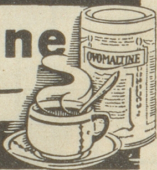
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kenner verlangen ganz einfach
SEAGERS SPECIAL DRY GIN



Depotäre: Henry Huber & Cie. - ZÜRICH 5 - Telefon 3 25 00

Ovomaltine
stärkt auch Sie!



**Auch das Lesen von Inseraten ist
 unterhaltend und nutzbringend!**

**Freude machen
 jedem Soldaten**
 die *Nidels-Streichkäse*
„mords-guel“

Sie sind wochenlang haltbar,
 sehr nahrhaft und leicht verdau-
 lich, deshalb bei untern Feld-
 grauen besonders beliebt! In
 jedes Soldatenpäckli gehören
 paar Stück.

2 Stück 75 Rp.
 10 Stück Fr. 3.50

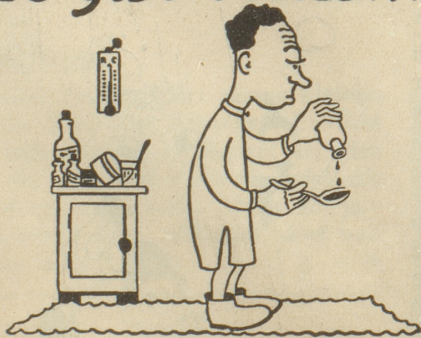
Erhältlich in guten Käsegeschäften
Chäs-Bachme, Luzern

Ich bin
 Fachmann für
Orient-Teppich
 Reparaturen
D. Kirischdjian
 aus der Türkei.

Teppich-Wäscherei. Entfernung
 von Falten und Flecken. Spe-
 zialist in unsichtbaren Repara-
 turen und Mottensicher machen.

Zürich 6 Kinkelstr. 3
 Telefon 6 28 27

Es gibt vieles....



**für Ihre Gesundheit! — aber nur ein «Lebewohl»*
 für Ihre Hühneraugen.**

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten
 empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem
 Filzring für die **Leben** und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die
 Fußsohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in
 Apotheken und Drogerien.

SEITE



Der Wert einer Gattin

Nach englischem Ehescheidungsrecht kann der Ehemann, falls die Scheidung wegen Ehebruchs erfolgt, vom — sagen wir «Ehebruchspartner» (der übrigens in den Prozeß mit einbezogen wird) — vor Gericht eine Entschädigung verlangen, und erhält sie auch regelmäßig zugesprochen, sofern er im Recht ist. Diese Entschädigung bemißt sich nach «dem Wert, den die Frau für ihn als Gattin und Hausfrau hatte». Ich habe mich schon oft gefragt, auf welche Weise dieser Wert errechnet werden mag, und wie ich mich anstelle des verletzten Gatten und Klägers wohl verhalten würde. Soll er den Wert seiner Gattin recht hoch ansetzen, damit der Schurke, der sich da auf so unliebsame Weise in sein Privatleben eingemischt hat, wenigstens gehörig blechen muß? Oder soll er vielmehr sagen: «Pah! Wie soll ich den Wert einer Frau in Anschlag bringen, die den Beweis erbracht hat, daß sie überhaupt nichts wert ist? Nehmen Sie sie nur gratis. Und viel Glück!»

Diese letztere Haltung wäre mehr ironisch und niederschmetternd, — sofern der «Nebenbuhler» der Ironie zugänglich ist, und sich durch den Verzicht auf die Entschädigung wirklich niedergeschmettert fühlt. Es ist aber möglich, daß ihm die Verurteilung zu einer gesalzenen Entschädigung viel mehr niederschmettert, und für den Ehemann ist diese immerhin ein kleines Pflaster auf die Wunde, die seine Gefühle und sein Selbstbewußtsein davongetragen haben mögen.

Gewissensfrage

Papa ist im Dienst. Die Kinder werden gefragt, was man diese Woche von ihrem Betragen schreiben dürfe. «Sie waren sehr lieb,» schlägt die kleine Tochter vor.

«Sie waren lieblich,» meint der kleine Sohn, «das ist nicht so ganz lieb und nicht ganz böse!»

Ast

Ein Fräulein und eine Bande Buben

Ich bin umgezogen in ein neues Quartier der Stadt. Zwei Schritte vom Haus, in dem ich wohne, ist die Autobusstation, wo sich jeden Morgen und Nachmittag die berufstätigen Leute der näheren Umgebung versammeln; neben ihnen die Horde der Schüler, bei denen die zehn- bis fünfzehnjährigen Buben das Hauptkontingent stellen. Solang einer von diesen allein dasteht, ist er einfach ein Schulbub mit Ranzen und Kniesocken, brav und unauffällig. Sind ihrer zwei beisammen, so haben sie irgend ein hochinteressantes Gesprächsthema, neben dem die Umwelt durchaus gleichgültig ist. Sobald sie aber drei oder mehr sind, dann bilden sie eine Bande, und dann wird jeder Gegenstand und jedes menschliche Wesen zur Zielscheibe ihrer überschüssigen Ausdrucksfähigkeit.

Nun bin ich eben unter diesen täglich wiederkehrenden Autobusleuten die neueste Erscheinung, darüber hinaus weiblicher Zugehörigkeit und ohne respektinflößende Attribute, angegrautes Haar etwa, oder strenggezogene Runzeln der Lebenserfahrung. Kurz, ich bin von der Jungmannschaft meines neuen Quartiers als geeignetes Objekt der Glossierung auserkoren worden.

Am Anfang überlegte ich, angesichts der zweifellos auf mich bezogenen Geräuschkulisse, ob ich etwa den Mantel verkehrt angezogen oder ein Riesenloch im Strumpf habe. Allmählich aber schälte sich aus dem Getuschel unverkennbar ein Wort heraus: Achtung, frisch gestrichen. Und das ergab das Motto, das ich jeden Tag bei meinem Erscheinen zu hören bekam.

